

# Wiki - Zusammenarbeit im Netz

## Linkliste

Verschiedene Schulwikis CH:

[www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch) Rubrik: Wiki, Referenzen

Glarnerschulen Wiki: (Beispiel)

[www.glarnerschulen.ch](http://www.glarnerschulen.ch) Rubrik: Wiki GL, hier

Dossier Wiki auf Bildungsserver:

[www.educa.ch](http://www.educa.ch) Rubrik Unterricht Dossiers Wiki

Dossier Wiki Bildungsserver Französisch:

[www.educa.ch](http://www.educa.ch) fr, enseignement, Dossiers thématiques, Wiki - Coopérer dans le réseau

Wiki Kurse:

[www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch) Rubrik: Kurse, Zusammenarbeit im Netz mit Wiki

Wiki Lehrmittel **gratis** herunterladen

[www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch) Rubrik: Wiki, Wiki Lehrmittel

Wiki Bestellformular (9 Monate **gratis** mit Gutschein Lehrmittel)

[www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch) Rubrik: Wiki, Bestellformular

Wiki Referat zum Nachlesen mit vielen Beispiellinks

[www.fachtagung.educa.ch](http://www.fachtagung.educa.ch)

**Gratis** e-learning Programme (Vulkan, Menschenkunde, Kt. Glarus)

[www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch) Rubrik: Computerunterstützter Unterricht

Multimedia Lernprogramme auf CD-ROM (Menschenkunde, Wald CH interaktiv)

[www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch)

Wiki Presstext

[www.l-gl.ch/wiki.htm](http://www.l-gl.ch/wiki.htm)

### **Weitere Webs von A. Streiff:**

Schulhomepage

[www.glarnerschulen.ch](http://www.glarnerschulen.ch) Rubrik Schwanden

Glarner Lehrerverein

[www.l-gl.ch](http://www.l-gl.ch)

Abteilung Volksschule des Kt. Glarus / Projektgruppe ICT

[www.ict.glarnerschulen.ch](http://www.ict.glarnerschulen.ch)

Glarner Heimatbuch mit **gratis** Multimedia Internetlernprogrammen von A. Streiff Good Pr@ctice (Kann auch für Ihren Kanton programmiert werden)

[www.glarner-heimatbuch.ch](http://www.glarner-heimatbuch.ch) Rubrik Online Lernprogramme

Stadtkirche Glarus

[www.ref.ch/glarus](http://www.ref.ch/glarus)

Fragen an:

[andres.streiff@lernklick.ch](mailto:andres.streiff@lernklick.ch)

[info@glarnerschulen.ch](mailto:info@glarnerschulen.ch)

## Zwischen Anspruch und Realität

Die 8. SFIB-Fachtagung ICT und Bildung widmet sich dem Thema «Integration der ICT – Spannungsfeld zwischen Anspruch und Realität». Als Referent dabei ist auch Wiki-Experte Andres Streiff (vgl. «Bildungsnetz» Seite 51).

Am 26. und 27. September 2006 findet an der Universität Bern die achte Fachtagung der Schweizerischen Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) statt. Die SFIB bietet mit dieser Tagung Lehrkräften der Primarstufe, der Sekundarstufe I und II sowie der Berufsbildung die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich individuell weiterzubilden.

Wie jedes Jahr wird die Fachtagung zweisprachig durchgeführt. Auftraggeber der SFIB sind die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF).

Wie in früheren Jahren finden am Morgen Plenumsveranstaltungen statt, an denen Fachleute zur Thematik «Integration der ICT – Spannungsfeld zwischen Anspruch und Realität» Vorträge halten werden. Am Nachmittag erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, in Workshops ihr Fachwissen zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und neue Möglichkeiten zum Einsatz von ICT in den Unterricht kennen zu lernen. Zwischen den Programmblöcken ist genügend Zeit vorhanden, um Kontakte zu pflegen.

**Info und Anmeldung**

[www.fachtagung.educa.ch](http://www.fachtagung.educa.ch)

# «Wiki» macht auch ohne «pedia» Schule

Die öffentlich verwaltete Online-Enzyklopädie Wikipedia prägt das Internet entscheidend mit. Hinter der Idee von Wikipedia steckt mehr als ein Nachschlagewerk: Vom Konzept der Lern-Wikis profitiert auch die Schule.

Der Erfolg von [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org) liest sich am eindrücklichsten in Zahlen: Im September 2004 überschritt dieses offene Internet-Lexikon die Grenze von einer Million Artikeln, heute sind es über 4,5 Millionen. Der deutschsprachige Teil von Wikipedia enthält derzeit rund 440 000 Artikel, der englische über 1 250 000 – täglich stossen hunderte neue dazu. Seit der Amerikaner Jimmy Wales 2001 die Online-Enzyklopädie umgesetzt hat, erfreut sich dieses Projekt ungeheuren Zuspruchs. Als Nachschlagewerk, das gratis und mit Internetanschluss sofort verfügbar ist, hat dieses Projekt auch für die Schule einen gewichtigen Stellenwert. Die Verlässlichkeit ist – trotz der vielen freiwilligen Autoren – gut. Zumeist werden Fehler oder absichtliche Falschinformationen binnen weniger Stunden korrigiert.

Das Ausmass, das Wikipedia in den vergangenen fünf Jahren erreicht hat, ist jedoch auch ein Nachteil. Ungeübte Nutzer können sich leicht «verirren». Deshalb entstanden mit dem zügigen Wachstum des Internet-Lexikons viele themenbezogene «Wikis». Ein Beispiel ist die Rezeptsammlung <http://de.wikibooks.org/wiki/Kochbuch>. Unter der Rubrik «Themenportale» sind auf <http://de.wikipedia.org> von Geografie über Geschichte bis zu Kunst und Kultur unzählige solcher Bereiche eingerichtet. Dort ist auch ein Portal «Wikipedia für Kinder» zu finden.

Der Begriff «Wiki» hat sich mittlerweile in der Internet-Terminologie eingebürgert und steht für Homepages, die

von Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch geändert und ergänzt werden – ein Aspekt, der für die Schule besonders interessant ist. So kann eine Lehrperson Schülerinnen und Schülern ein eigenes Lern-Wiki einrichten und sie nach einer überschaubaren Einführung in dessen Funktionen damit arbeiten lassen. Lernende geben Informationen ein, suchen und ändern Inhalte. Was einzelne Schülerinnen und Schüler zu einem Thema erarbeiten, lässt sich per Lern-Wiki vernetzen.

## Aufsätze ins Netz

Zu den Pionieren in Sachen Lern-Wikis gehört der Glarner Reallehrer Andres Streiff. Er betreibt unter [www.glarnerschulen.ch/wiki.htm](http://www.glarnerschulen.ch/wiki.htm) ein umfassendes Lern-Wiki für seine Schüler. «Ein Lern-Wiki ist nicht mehr als ein Medium, vergleichbar mit einer Wandtafel», sagt Streiff. Aber im Gegensatz zur Wandtafel könne das Lern-Wiki über das Schulzimmer hinaus genutzt werden. «Für Schüler ist es motivierender, mit der Öffentlichkeit zu diskutieren, als für die Schublade zu produzieren. Ich habe erlebt, dass Realschüler bei der Arbeit mit dem Lern-Wiki in einen regelrechten Schreibrausch verfallen.»

Andres Streiffs Schüler veröffentlichen ihre Aufsätze im Lern-Wiki, ohne dass der Lehrer die Homepage selber verändern muss. Die Schüler, und das ist ein grosser Vorteil im Vergleich mit gewöhnlichen Homepages, sind nach wenigen Erklärungen fähig, ihre Wiki-Seiten selber zu bearbeiten; mit Hilfe eines Browsers wie Firefox, Inter-



[www.glarnerschulen.ch](http://www.glarnerschulen.ch):  
Tsunami-  
Beitrag eines  
Schülers,  
publiziert im  
Lern-Wiki.

net Explorer oder Safari, ohne zusätzliche HTML-Kenntnisse.

Auf [www.lernklick.ch/wiki.htm](http://www.lernklick.ch/wiki.htm) hat Andres Streiff Tipps im Umgang mit Lern-Wikis und Beispielarbeiten zusammengestellt. Eine gute Übersicht bietet zudem [www.schulwiki.org](http://www.schulwiki.org). Auch der Internetauftritt [www.plastic-thinking.org/wiki/LernWiki](http://www.plastic-thinking.org/wiki/LernWiki) des Österreichers Stephan Mosel führt umfassend in die Arbeit mit Lern-Wikis ein. Die Deutsche Zentrale für Unterrichtsmedien betreibt unter [www.zum.de/wiki](http://www.zum.de/wiki) ein Wiki mit vielfältigen Angeboten für Lehrpersonen.

## Nicht ganz ohne Technik

Ist die Handhabung eines Lern-Wikis laut Andres Streiff «innert fünf Minuten lernbar», braucht es jedoch etwas mehr Aufwand, die passende Server-Software für ein Wiki zu finden. Es gibt Online-Anbieter, die gratis ein Wiki-System zur Verfügung stellen, etwa [www.wikihost.org](http://www.wikihost.org). Aber Andres Streiff wendet ein: «E-Learning hat in der Praxis nur eine Chance, wenn die Technik in den Hintergrund tritt.» Eine perfekte Einrichtung sei das A und O für ein erfolgreiches Wiki.

Massgeschneiderte, deutschsprachige Lösungen für Schulanforderungen bietet [www.wikiservice.at](http://www.wikiservice.at), allerdings nicht kostenlos. Einen Vergleich gängiger Wiki-Lösungen verschafft [www.wiki-matrix.org](http://www.wiki-matrix.org), während auf [www.mediawiki.org](http://www.mediawiki.org) Tipps für Informatikverantwortliche zum Installieren eines Wiki-System auf dem eigenen Server verfasst sind. Als einfachste Lösung erachtet Streiff das Angebot vom Bildungsserver «Educa». Auf [www.educanet2.ch](http://www.educanet2.ch) können sich Lehrpersonen kostenlos ein in den Funktionen eingeschränktes «Schulzimmerwiki» einrichten lassen. «Leider entspricht dieses Angebot nicht ganz der Wiki-Philosophie. Zugang erhält nur, wer ein Passwort hat», kritisiert Streiff.

Adrian Albisser

Insertat

CONTENT MANAGEMENT  
SYSTEM FÜR SCHULEN  
WWW.BEECOMB.CH  
NUR CHF 490.-